TECHNISCHE HOCHSCHULE DEGGENDORF

Akkreditierungsurkunde

Der Studiengang

Volkswirtschaftslehre

Bachelor of Science (B.Sc.)

hat das interne Verfahren zur Qualitätssicherung mit Erfolg durchlaufen. Die Akkreditierung erfolgte durch ein Internes Audit, welches mit der Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates abschließt.

Die Technische Hochschule Deggendorf ist seit dem 09.09.2020 durch die Akkreditierungsagentur ASIIN systemakkreditiert und damit berechtigt, die Qualität ihrer Studiengänge anhand der European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG), des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und den Vorgaben aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) selbst zu prüfen und zu akkreditieren.

Der Beschluss über die Akkreditierung erfolgt auf Basis der Ergebnisse des Internen Audits und der vorgeschlagenen Empfehlungen und Hinweise durch das Auditierungsgremium.

Die Akkreditierung wurde am 22.09.2026 vom internen Akkreditierungsgremium auflagenfrei beschlossen und ist bis zum 22.09.2034 befristet.

SYSTEM AKKREDITIERT
Akkreditierungsrat

Deggendorf, 22.09.2026

Prof. Waldemar Berg
Präsident

Kurzbeschreibung des Verfahrens

Die internen Akkreditierungen (Interne Audits) finden alle acht Jahre statt. Die Gutachtergruppen setzen sich aus jeweils mindestens vier Personen aus verschiedenen Bereichen zusammen, was eine umfassende Einschätzung der Qualität eines Studiengangs sicherstellt:

- Mindestens zwei externe professorale Vertreterinnen oder Vertreter von Hochschulen und / oder Universitäten
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Berufspraxis, Industrie- oder Unternehmensvertreterin oder Unternehmensvertreter
- Mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter der Studierenden, die oder der im Moment den gleichen bzw. einen ähnlichen Studiengang an einer anderen Hochschule bzw. Universität studiert oder vor kurzem abgeschlossen hat.

Die Begutachtung der formalen Akkreditierungsanforderungen und hochschulrechtlichen Vorgaben erfolgt bereits vorab im Rahmen der formellen Prüfung des Studiengangs durch das ZQM, wird aber mit den Gutachterinnen und Gutachtern nochmal aufgegriffen.

Die Überprüfung der für den jeweiligen Studiengang erforderlichen personellen und sächlich-räumlichen Ressourcen erfolgt durch die zuständige Fakultät, wird aber am Audittag auch nochmal aufgegriffen, um den Gesamteindruck des Studiengangs zu bewerten. Darüber hinaus bewerten die Verantwortlichen der Fakultät sowohl die fachlich-inhaltlichen als auch die formellen Kriterien innerhalb eines Selbstaudits und füllen eine Fakultätscheckliste aus.

Die Gestaltung des Audittags orientiert sich gezielt an den Fragen und Hinweisen der Gutachterinnen und Gutachter, die diese bereits im Vorfeld über die Online-Befragung mit EvaSys formuliert haben. Hierzu wird den Gutachterinnen und Gutachtern im Vorfeld eine Checkliste zur Verfügung gestellt, die die relevanten Punkte der BayStudAkkV abdeckt. Im Fokus steht eine fachlich-inhaltliche Bewertung des Studiengangs und des zugrunde liegenden Konzepts anhand der Gesamtdokumentation, die dem Gutachterteam per Cloud geteilt wurde.

Für eine umfassende Bewertung des Studiengangs sind im Rahmen des Internen Audits Befragungen von Lehrenden und Studierenden vorgesehen.

Nach dem Audittag fasst das ZQM die Ergebnisse zusammen und lässt diese vom Gutachterteam bestätigen. Anschließend werden die Unterlagen dem Akkreditierungsgremium vorgelegt, das in seinen Sitzungen über die Auflagen, Empfehlungen und Hinweise beschließt.

Sollten Auflagen ausgesprochen worden sein, sind diese innerhalb eines Jahres zu erfüllen. Das ZQM überprüft die Umsetzung der Auflagen entsprechend und gibt fachlich-inhaltliche Auflagen zur Nachprüfung nochmal an das Gutachterteam zurück mit der Möglichkeit einer Korrekturschleife. Die Auflagenerfüllung wird abschließend vom Akkreditierungsgremium beschlossen.

Die Internen Audits dienen zur Überprüfung, ob die etablierten Prozesse auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt und „gelebt" werden. Die Verfahren weisen einen hohen Beratungscharakter auf und sind von einer großen Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt.

Zur kontinuierlichen Qualitätssicherung wird zwischen zwei Audits, also nach vier Jahren, ein Internes Review als verkürzte Überprüfung des Studiengangs durchgeführt, um festzustellen, ob das Studiengangskonzept inkl. Qualifikationsziele noch aktuell sind oder ob Verbesserungsbedarf besteht. Auch bei einem Internen Review wird der Studiengang gemeinsam mit Industrievertreterinnen und -vertretern, Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis, Lehrenden und Studierenden bzw. Absolventinnen und Absolventen auf Aktualität und Adäquanz der Inhalte überprüft und ein Protokoll über mögliche Maßnahmen erstellt. Eine Umsetzung wird beim nächsten Internen Audit überprüft.

Kurzprofil des Studiengangs

Hochschule	Technische Hochschule Deggendorf			
Ggf. Standort	Campus Deggendorf			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Volkswirtschaftslehre			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science (B.Sc.)			
Studienform	Präsenz	☒	Blended Learning	☐
	Vollzeit	☒	Intensiv	☐
	Teilzeit	☐	Joint Degree	☐
	Dual	☐	Lehramt	☐
	Berufsbegleitend	☐	Kombination	☐
	Fernstudium	☐	Double Degree	☐
Regelstudienzeit (in Semestern)	7			
Zulassungsvoraussetzungen	Hochschulzugangsberechtigung (bei internationalen Abschlüssen bitte auf der Seite des DAAD nachsehen)			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Kooperationen (studiengangsbezogen)	-			
Studienbeginn	Wintersemester			
Anzahl Studienanfängerinnen und -anfänger pro Semester	ca. 19 Anfängerinnen und Anfänger			
Studiengangskoordinator	Prof. Dr. Hanjo Allinger			

Ziel des Studiums ist die Ausbildung von Volkswirtinnen und Volkswirten, die auf Basis wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse wirtschaftspolitische Probleme differenziert und sachkundig bearbeiten können. Im Einzelnen werden die Studierenden

- umfassende Fachkenntnisse erwerben, die sie für eine Tätigkeit in der wissenschaftlichen Politikberatung in Ministerien, Verbänden, Parafisci, im Banken- und Versicherungsbereich oder in internationalen Organisationen befähigen,
- soziale Fähigkeiten entwickeln, die es ihnen erlauben, auch in ethisch herausfordernden Entscheidungssituationen verantwortungsbewusst zu handeln und
- Methodenkompetenzen aufbauen, die sie in die Lage versetzen, sich auch im unübersichtlichen Interessengemenge von Politik und Wirtschaft einen eigenen unabhängigen, analytisch fundierten Standpunkt zu erarbeiten.

Bei der Erreichung der skizzierten Qualifizierungsziele kommt dem Anwendungsbezug eine besondere Bedeutung zu. Die Anwendung und Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf konkrete, aktuelle wirtschaftspolitische Problemstellungen wird durch die Lehre in verschiedenen Anwendungsbereichen sichergestellt. Den Studierenden eröffnet dieser Studienaufbau die Möglichkeit, bereits früh im Studium ihre Fachkenntnisse im Licht eines Anwendungsbereichs prozessorientiert zu vertiefen.

Governance ist als Anwendungsbereich für alle Studierenden obligatorisch. Hier werden das strukturelle Versagen von Märkten und die dadurch bedingte Notwendigkeit von Staatseingriffen in zentralen Bereichen wie dem Arbeitsmarkt, im Bildungssektor und in der Sozialpolitik thematisiert. Ebenfalls Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind die typischen Chancen und Risiken, die aus einer föderalen Staatsstruktur für die gesamtgesellschaftliche Wohlfahrt resultieren. Explizit werden im Modul Verhaltens- und Industrieökonomik die Grenzen einer ökonomischen Modellbildung thematisiert, die auf unbegrenzt rational handelnde Individuen abstellt und spieltheoretische Hintergründe unternehmerischen Handelns ausblendet.

Nicht ganz unabhängig vom Anwendungsbereich Finanzmärkte ist der Bereich Globalisierung. Hier werden Kenntnisse der monetären und realen Außenwirtschaftstheorie und ihre politische Anwendung vermittelt. Der Studierende entwickelt ein Gespür für die Interdependenz politischen und wirtschaftlichen Handelns angesichts der immer stärker verflochtenen Absatzmärkte. Darüber hinaus soll in diesem Bereich der Blick auf das weltweite Wohlstandsgefälle zwischen nördlichen und südlichen Ländern gelenkt werden und das Verantwortungsbewusstsein für eine Armutsbekämpfung geschärft werden.

Gutachtergruppe beim Internen Audit Bachelor „Volkswirtschaftslehre" am 02.07.2026:

- Prof. Dr. Holger Lüdeke: Professor of Business Administration and Marketing an der Touro University Berlin
- Prof. Dr. Thomas Groll: Professor für Strategisches und Internationales Management, Fakultät Business and Management an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg
- Tobias Beer: Geschäftsführender Gesellschafter ITS GmbH (Landau)
- Aurelia Yadel: Studentin im Bachelorstudiengang „International Business and Management" an der Hochschule Osnabrück

Beschlussempfehlung des Gutachterteams:

Auf Basis der eingereichten, studiengangsspezifischen Unterlagen und der Dokumentation des Internen Audits hat das Gutachterteam festgestellt:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	☒	☐
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	☒	☐

Empfehlungen und Hinweise des Gutachterteams zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs „Volkswirtschaftslehre":

Empfehlungen:

Empfehlung zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 10: *„Der Studiengang ist in Module gegliedert, welche Studieninhalte zusammenfassen und thematisch und zeitlich abgegrenzt sind*":

1. Redaktionelle Unstimmigkeiten in der Studien- und Prüfungsordnung sollten bei der nächsten Überarbeitung angepasst werden.

Empfehlung zum Prüfpunkt Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung, Punkt 25: *„Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse.*":

2. Es wird empfohlen, verstärkt mündliche sowie transferorientierte Prüfungsformate einzusetzen, um eigenständige Leistungen der Studierenden stärker einzufordern und den Fokus auf die Anwendung und den Transfer von Wissen zu legen.

Empfehlung zum Prüfpunkt Modularisierung, Punkt 14: *„Alle Module des Studiengangs sind im Modulhandbuch der Fakultät beschrieben und enthalten die vorgegeben Inhalte (a-i) als Mindestanforderung. Darüber hinaus sind Angaben zu Literaturempfehlungen und zur Gewichtung des Moduls in den Modulbeschreibungen enthalten.*":

3. Die Modulbeschreibungen sollten ausführlicher gestaltet werden. Dabei ist darauf zu achten, diese kompetenzorientierter zu formulieren und die Literaturangaben, wo sinnvoll, zu aktualisieren.

Hinweise:

Hinweis zum Prüfpunkt Berufsbefähigung, Punkt 34: *„Es wird dargelegt, für welche Berufsfelder und Tätigkeiten die Absolventen ausgebildet werden*":

4. Es könnte geprüft werden, ob das Profil des Studiengangs hinsichtlich der Berufsperspektiven im Non-Profit-Sektor deutlicher herausgearbeitet und entsprechend kommuniziert werden kann.

Hinweis zum Prüfpunkt Qualifikationsziele und Abschlussniveau, Punkt 16: *„Die Qualifikationsziele des Studiengangs umfassen fachliche und überfachliche Aspekte.*":

5. Es könnte geprüft werden, ob ein Seminar zur Stärkung der Resilienz von Studierenden in das Lehrangebot aufgenommen werden kann.

Beschluss des internen Akkreditierungsgremiums an der Technischen Hochschule Deggendorf vom 22.09.2026:

Das Akkreditierungsgremium hat am 22.09.2029 beschlossen, den Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre" mit den Empfehlungen und den Hinweisen des Gutachterteams zu akkreditieren. Der Studiengang wurde im Verfahren anhand der Mindestanforderungen geprüft.

Ergebnis:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	☒	☐
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	☒	☐

Das Akkreditierungsgremium spricht für den Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre" (B.Sc.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates bis zum 22.09.2034 ohne Auflagen aus.